



Foto: Andreas Wessendorf

Lernen mit „Mathebrücken“



Foto: Wilhelm Bauhus

Aus Stein, aus Holz, aus Beton oder sogar aus Glas... auf ganz unterschiedliche Art und Weise führen Brücken ihre Passanten im Münsterland über Hindernisse. Manche sind schön anzuschauen, weil sie besonders alt oder neu sind oder außergewöhnliche Muster und Formen zeigen – dann lohnt sich ein längerer Blick. Im Allgemeinen aber werden sie mit einer Selbstverständlichkeit genutzt, ohne sie näher zu betrachten oder sogar über die aufwändigen Konstruktionen und Berechnungen nachzudenken, die diese Bauwerke ermöglichen.

Oben:
Dreibogenbrücke
in Olfen

Links:
Torminbrücke am
Aasee in Münster

beitsgruppe rund um Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski am Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik, bei dem Madlin Schmelzer auch ihre Abschlussarbeit schreibt. Der Kalender zeigt nicht nur großformatige Bilder aus besonderen Blickwinkeln, sondern fordert seinen Betrachter zusätzlich mit mathematischen Aufgaben zu der abgebildeten Überführung und ändert ganz nebenbei dessen Perspektive. Das Team der Expedition Münsterland sieht Brücken nun mit einem anderen – dem mathematischen – Auge und schenkt jeder Überführungen einen etwas längeren Blick. Es lohnt sich.

Catharina Kähler

Genau auf diesen Perspektivwechsel ließen sich die Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums Münster sowie des Albertus Magnus Gymnasiums Beckum ein. Madlin Schmelzer der Universität Münster entwickelte für ihre Abschlussarbeit mathematische Fragestellungen anhand bestimmter Brücken der Region, die von den Schülerinnen und Schülern gelöst wurden. Als zukünftige Mathe-Lehrerin bringt sie bereits jetzt den jungen Menschen auf innovative Weise das Münsterland näher und weckt Interesse für die Heimat.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in dem neu erstellten Konzept „Mathebrücken“ zum Beispiel mit Aufgaben zu der Belastung einer mit Liebeschlössern behangenen Brücke in Steinfurt oder der Volumenberechnung der Kanalüberfahrt in Gelmer anhand von Wasser-Sixpacks.

Zu zwölf ausgewählten Brücken der Region entwickelt sie außerdem einen immerwährenden Kalender – gemeinsam mit der Ar-

Zum Thema

Die Expedition Münsterland ist ein Projekt der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ihr Ziel ist es, einzigartige Wissenschaftsschauplätze im Münsterland erlebbar und die universitäre Forschung in der Region sichtbar zu machen. Sie versteht sich dabei als Brücke, um einerseits das Wissen aus der Universität Münster der Bevölkerung, den Unternehmen und Kommunen der Region zu vermitteln und um andererseits den Austauschprozess zwischen Region und Universität anzuregen. Getreu dem Motto: die Region nutzen und ihr nützen.

www.expedition-muensterland.de